

Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Inserate werden tags vorher bis mittags 11 Uhr angenommen.

Bezugspreis in der Stadt wöchentlich 1,40 Mk. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 Mk., durch die Post und unsere Postanstalten bezogen 1,54 Mk.

Für die Königliche Amtshauptmannschaft Weissen, zu Wilsdruff sowie für das König-

und Umgegend.

Amts-Blatt



für das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat für das Königliche Forstrentamt zu Charandt.

Lokalblatt für Wilsdruff

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Großsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Hartha bei Gauernitz, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hähnorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lambersdorf, Limbach, Lützen, Mültz-Roßbach, Mohorn, Münzig, Neufrieden, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pohrsdorf, Röhrsberg bei Wilsdruff, Roßbach, Roßschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Seelighardt, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Spechtshausen, Tanneberg, Taubenheim, Ullendorf, Unterdorf, Weistropf, Wilsberg, Zöllmen.

Mit laufender Unterhaltungs-(Roman-)Beilage, wöchentlich illustrierter Beilage „Welt im Bild“ und monatlicher Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Biskantz, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Gärtner, Wilsdruff.

Inserationspreis 15 Pfg. pro Linienpaar, 10 Pfg. pro Linienpaar, 5 Pfg. pro Linienpaar, 2 Pfg. pro Linienpaar.

Zeitraubender und tabellarischer Satz mit 50 Prozent Aufschlag.

Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, wenn der Betrag durch Klage eingezogen werden muß od. der Auftraggeber in Konkurs gerät.

Genehmigt Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

Nr. 79.

Donnerstag, den 9. Juli 1914.

73. Jahrg.

Amtlicher Teil.

In Brand-Erbisdorf (Amtshauptmannschaft Freiberg) ist die Maul- und Klauen-
seuche ausgebrochen.
Dresden, am 6. Juli 1914.

Ministerium des Innern.

Rebkrankheiten. Das vielerorts beobachtete Umsichgreifen der Rebkrankheiten, insbesondere des edlen und des falschen Mehltaues, hat den Landesobstbauverein für das Königreich Sachsen veranlaßt, die Bekämpfungsmittel dieser Krankheiten zusammenzustellen und die Krankheiten selbst zu veranschaulichen. Eine Anzahl dieser Merkblätter liegt hier zur unentgeltlichen Abgabe bereit.

Die Königliche Amtshauptmannschaft veranlaßt die Weinbau treibenden des Bezirks, mit allen Mitteln gegen die obgenannten Rebkrankheiten vorzugehen und bemerkt noch, daß es besonders zweckmäßig erscheint, wenn in den einzelnen Gemeinden gemeinsam, nach Befinden unter Benützung der geprüften Baumwärter vorgegangen wird. Die Herren Gemeindevorstände und Ortsvorsteher des Bezirks haben das Hierauf Erforderliche sofort vorzunehmen.

Weissen, am 4. Juli 1914.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.

Zwecks noch wirksamerer Unterstützung der Jugendpflege hat die im Staatshaus-
haltetat eingestellte Verfügungssumme eine Erhöhung mit der Maßgabe erfahren, daß
der verstärkte Jugendpflegefonds neben der Pflege der schulentlassenen männlichen Jugend
auch zur tunlichen Förderung der Pflege der schulentlassenen weiblichen Jugend mit
bestimmt ist.

Gesuche von Vereinen usw., die sich der Pflege der schulentlassenen weiblichen Jugend
annehmen, sind spätestens bis zum 1. August dieses Jahres bei der unterzeichneten
Königlichen Bezirkschulinspektion einzureichen. Sie sind eingehend zu begründen und
müssen den bestimmten Zweck hervorheben, zu dem die Beihilfe erbeten werden soll.

Weissen, am 6. Juli 1914.

Königliche Bezirkschulinspektion Weissen-Land.

Donnerstag, den 9. Juli 1914, nachmittags 7 Uhr

Öffentliche

Sitzung der Stadtverordneten.

Die Tagesordnung hängt im Rathause aus.

Wilsdruff, am 8. Juli 1914.

Der Stadtverordnetenvorsteher.

Nichtamtlicher Teil.

Denkspruch für Gemüt und Verstand.

Al, was du siehst, urteile nicht,
Al, was du hörst, glaube nicht,
Al, was du weißt, sage nicht,
Al, was du kannst, tue nicht. Alter Spruch.

Neues aus aller Welt.

Kriegsminister Generalleutnant von Goltz ist zum Bundesrats-
bediensteten ernannt worden.
Zum Direktor der Königl. Kunstgewerbeschule in Dresden wurde
an Stelle des verstorbenen Geheimrats Josias Professor Karl Groß ernannt.
Das Herzogspaar von Braunschweig wird am 12. Juli zum Be-
such der Kaiserin auf Schloß Wilhelmshöhe erwartet.
Der Reichstag wird nach bestimmten Verhandlungen in Berlin
diplomatisch freier nach in diesem Jahre von seinem Posten zurücktreten.
Kaiser Franz Joseph ist heute vormittag von Wien aus nach Triest
abgereist.
Der großherzogliche Einladungskreis infolge der Kündigung von
Göteborg aus Schweden-England eine außerordentliche Delegiertenkonferenz ein.
In England sind die Wasserbomben der einheimischen 650.000
Petersilien und Landwehrenten bis zum 1. Oktober verlängert worden.
Weiterentwicklung der amtlichen sächsischen Landeswetterkarte: Karte-
wände; mehr heller, schwache Abklärung; vorwiegend trocken.

Aus Stadt und Land.

Mitteilungen aus dem Bezirke für diese Rubrik
nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Wochenblatt für den 8. Juli.

Sonnenaufgang 8⁰⁰ | Monduntergang 4⁰⁰ P.
Sonnenuntergang 8⁰⁰ | Mondaufgang 9⁰⁰ P.
1709 Sieg Peter des Großen über Karl XII. von Schweden
bei Poltawa. — 1838 Englischer Staatsmann Joseph Chamberlain
geb. — 1838 Graf v. Reppeln geb.

Wochenblatt für den 9. Juli.

Sonnenaufgang 8⁰⁰ | Monduntergang 5⁰⁰ P.
Sonnenuntergang 8⁰⁰ | Mondaufgang 9⁰⁰ P.
1886 Sieg der Schweizer bei Sempach über Herzog Leopold
von Osterreich. Opferfest Wilschütz. — 1446 Holländischer
Maler Jan van Eyck gest.

Wie schlafen — wenig schlafen? In meinem armen
Kopf, da hämmert's bang und banger. Eine schwermü-
dige Frage martert mein Gehirn: Soll ich viel schlafen oder
ich gar nicht schlafen? Und in meiner Verzweiflung schlafte
ich gar nicht. Das haben mit ihrem Streite zwei Pro-
fessoren getan. Der eine, ein Amerikaner, räth die ge-
schichtlichen Gründe, die „bekannteren“ nur drei Stunden
schlafen, und deshalb unermüdet nur drei Stunden
Arbeit erbrachten. Er nennt einen Dumbold, einen Edison.
Der andere Professor, ein Deutscher, kennt jene kura-
schlafenden Vorkämpfer natürlich auch. Aber er meint, daß bei
solchen Angaben erstens viel geschwindelt werde, zweitens
aber ruft er warnend: „Napoleon war stets blaß und starb
an Krebs, und mein großer Lehrer Rudolf Virchow, der sich
wahrhaftig den Schlaf abwaag, wo er konnte, war blaß und
blutleer, wie gelblich Pergament.“ Der Amerikaner hielt
im herkömmlichen Schlaf einen Haub an unserem Leben,
das er auf ein Drittel reduzierte. Wir müßten uns von
dem Haub des Schlafes, der eine unauflösbare Eigentümlich-
keit unserer Planeten zu sein scheint, freimachen, um mehr
Zeit für den Gebrauch der geistigen Fähigkeiten zu erlangen.
Der deutsche Vertreter des Schlafes hebt in diesem ein-
schneidenden Hemmungsvorgang zum Zweck des Ausgleichs.
Man müsse sich dem Sonnenuntergang anpassen und viel
mehr schlafen, als es in unserer Zeit der Unruhe und Auf-
regung üblich sei. Man solle ruhig die Hälfte des Lebens
schlafen, dann werde man die andere Hälfte doppelt er-
leben.

niesen. Wer wenig schlafte, sei ungemüthlich und unerträglich.
Städtisch könne nur der sein, der ausgeschlafen sei. Ich wäre
schon glücklich, wenn ich mir nicht mehr den Kopf über den
Streit der beiden Herren Gelehrten zu zerbrechen brauchte
und endlich einschlafen könnte. Ob viel oder wenig Schlaf,
soll mir dann schließlich gleich sein, wenn es nur genug ist.

Die Kinder des verstorbenen Erzherzogs Franz
Ferdinand von Oesterreich werden nächsten Sonnabend
zum Besuch ihrer Tante, der Gräfin Joachim von Schön-
burg-Glauchau auf Wechselburg eintreffen.

Sächsische Rente und Staatsschuldbuch. Die Be-
nutzung des sächsischen Staatsschuldbuchs zur Eintragung
dreiprozentiger sächsischer Rente macht stetige Fortschritte.
Eingetragen waren je am 30. Juni 1910: 113 Millionen,
1911: 128 Millionen, 1912: 142 Millionen, 1913: 165 Milli-
onen und 1914: 199 Millionen Mark, sonach jetzt rund
24,16 v. H. der eintragungsfähigen Staatsschuld. Immerhin
scheinen die großen Vorteile des Staatsschuldbuchs noch zu
wenig bekannt zu sein oder nicht genügend gewürdigt zu
werden. Wer das Staatsschuldbuch benutzt, ist geschützt
gegen Verluste durch Verbrennen, Diebstahl oder sonstiges
Abhandenkommen der Schuldverschreibungen oder Zinsbogen.
Staatsschuldbuchforderungen werden erworben: a) durch
Einlieferung von Staatsschuldbuchforderungen über dreipro-
zentige sächsische Rente nebst Zinsbogen oder bei der Staatsschulden-
buchhalterei in Dresden oder den am Schluß bezeichneten
Zahlstellen für Buchschuldbücher, b) durch Einzahlung baren
Geldes bei einer dieser Dienststellen oder bei der Finanz-
hauptkasse in Dresden, der man Geld aber auch auf ihr
Postcheckkonto (Leipzig Nr. 5295) oder auf ihre Girokonten
bei der Reichsbank, der Sächsischen Bank zu Dresden und
beim Giroverbande sächsischer Gemeinden überweisen kann.
Im zweiten Fall erhalt man die Kosten des Ankaufs von
Staatsschuldbuchforderungen. Durch Verkauf können aber
nur Buchforderungen mit März/September-Zinsen begründet
werden. Die Eintragung von Forderungen und deren Ver-
waltung erfolgt gebührenfrei, nahezu kostenlos ist der Zinsen-
bezug im Giro, Postüberweisung, Scheckverkehr, ebenso
genießen die in Schuldbuchangelegenheiten vorkommenden
Rechtsgeschäfte weitgehende Stempel- und Gebührenfreiheit.
Staatsschuldbuchforderungen können auch ganz oder teilweise
im Lombardverlehe verpfändet werden. Außerordentlich
erleichtert wird die Verfügung über Buchforderungen in
Todesfällen, wenn man eine zweite Perion neben dem
Gläubiger eintragen läßt, die nach dessen Tode der Staats-
schuldbuchverwaltung gegenüber die Gläubigerrechte auszu-
üben befugt ist. Vereinfacht ist auch der Nachweis der Erb-
berechtigung. Besonders eignet sich das sächsische Staatsschuldbuch
zu solchen Vermögensanlagen, bei denen es auf Sicherheit,
Bequemlichkeit und Billigkeit ankommt. Daher ist namentlich
Vormündern, Verwaltern von Stiftungen und sonstigen
Vermögensmassen, ferner solchen Verwaltungen, die einen
stetigen Charakter tragen, oder bei denen gewisse Ver-
mögensanteile eine feste Anlage bilden, z. B. Spar-
kassen und Versicherungsanstalten öffentlicher und privater
Art die Benutzung des Staatsschuldbuchs zu empfehlen und
gerade jetzt in besonderem Maße, weil sich bei dem derzeitigen
niedrigen Kurse der Rentenansleihen die zur Begründung von
Buchschulden verwendeten Kapitalien mit 3,88% verjinsen.
Auskunft in bezug auf das Staatsschuldbuch erteilen bereit-

willig die Staatsschuldenbuchhalterei in Dresden, Stände-
haus, Auguststraße (Geschäftszeit werktags von 8 bis 3 Uhr),
sowie außerhalb Dresdens die Zahlstellen für Buchschuldbü-
cher (Lotteriedarlehnskasse in Leipzig, Hauptzollämter in
Chemnitz, Plauen und Zwickau sowie die Stationskassen der
Sächsischen Staatsbahnen mit Ausnahme derjenigen in
den genannten fünf Städten). Diese Dienststellen verab-
folgen unentgeltlich ein Merkblatt, das alles Wissenswerte
über das Staatsschuldbuch und den Zinsbezug enthält,
ferner ausführliche Amtliche Nachrichten hierüber sowie
Bordrude nebst Mustern zu Anträgen und fassen auf Wunsch
Anträge aus. Das Merkblatt und Bordrude nebst Mustern
zu Anträgen können auch bei den Reichspostanstalten in
Sachsen unentgeltlich bezogen werden.

Kochmals der Dreiecksflug. Die Flugzeugabteilung
des Deutschen Luftfahrerverbandes hat in ihrer stattgehabten
Sitzung die Entschcheidung des Schiedsgerichtes des Dreieck-
fluges aufgehoben und zugunsten des Fliegers Schüler ent-
schieden. Es wurde Schüler der große Preis und der
Königspreis im Dreiecksflug zuerkannt. Diese Entscheidung
ist unanfechtbar.

Rekruteneinstellung 1914. Die Rekruten für die
Truppenteile des 12. und 19. Armeekorps und für die
Verfehrstruppen werden wie folgt eingeteilt: am 2. Oktober:
Kavallerie, reitende Feldartillerie, Train, Bepannungsab-
teilungen der Fußartillerie, Fahrer der Maschinen-Gewehr-
kompanien (einschließlich der des Infanterie-Regiments
Nr. 105), der Maschinen-Gewehr-Abteilung, der Scheinwerfer-
abteilungen der Pionier-Bataillone und des Telegraphen-
Bataillons Nr. 7; am 14. Oktober: Grenadier-Regiment
Nr. 100 und 101, Infanterie-Regiment Nr. 103, 178 und
182, Feldartillerie-Regiment Nr. 12, 32, 68, 77 und 78,
Fußartillerie-Regiment Nr. 12, Pionier-Bataillon Nr. 12
und 22, Telegraphen-Bataillon Nr. 7 und Eisenbahn-, Luft-
schiffer- und Kraftfahr-Truppen; am 15. Oktober: Infanterie-
Regiment Nr. 102, 105, 106, 134, 139, 177 und 181,
Schützen-Regiment Nr. 108, Jäger-Bataillon Nr. 12 und
13, Feldartillerie-Regiment Nr. 28, 48 und 64 und Fuß-
artillerie-Regiment Nr. 19; am 16. Oktober: Infanterie-
Regiment Nr. 104, 107, 183 und 179.

Wie wächst das deutsche Volk in einer Stunde?
Nur wenigen wird es bekannt sein, daß in Deutschland nach
dem Stande des Jahres 1910 in jeder Stunde durchschnittlich
225 Geburten und 125 Todesfälle erfolgen, daß also
das deutsche Volk in jeder Stunde einen Geburtenüber-
schuß von 100 aufzuweisen hat. Wie diese Bevölkerungs-
bewegung in einer Stunde vor sich geht, das spielt sich auf
der diesjährigen Stuttgarter Ausstellung für Gesundheits-
pflege auf einer eigenartigen Mesentafel wirklich in einer
Stunde ab: In Deutschland erfolgt alle 16 Sekunden eine
Geburt, alle 28 Sekunden ein Todesfall, angezeigt durch
aufsteigende rote und schwarze Scheiben. Genau nach dem
Sekundenzeiger erscheinen die 116 männlichen und weiblichen
Geburten, sechsmal in der Stunde eine Totgeburt, zweimal
in der Stunde Zwillingengeburt. Wesentlich langsamer
als das Leben arbeitet der Tod, aber immer noch viel zu
schnell für unseren Kulturstand; alle 1 1/2 Minuten stirbt
bei uns ein Säugling (20 Knaben 15 Mädchen in einer
Stunde). Auch an was die Deutschen sterben, führt im
einzelnen eine Tafel vor: Alle 4 1/2 Minuten ein Todesfall
an Tuberkulose, aller 10 Minuten ein Todesfall durch